

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

## Gediegenes und Kurioses. Los Carpinteros, Ouyang Chun und Lieblingsstücke aus der Sammlung Olbricht im Museum Folkwang

**Essen, 7. April 2016 – Das Museum Folkwang hat den Essener Sammler Thomas Olbricht eingeladen, die Rauminstallation von Los Carpinteros *Helm/Helmet/Yelmo* neu zu bespielen. Dafür wählt er über 400 Werke aus seinen umfangreichen Sammlungen aus. Sechs großformatige Gemälde von Ouyang Chun erweitern die Installation.**

Bereits 2014 hat das kubanische Künstlerduo Los Carpinteros den spektakulären *Helm/Helmet/Yelmo* für das Museum Folkwang geschaffen, der zugleich Skulptur und Ausstellungsarchitektur ist. Seine einzigartige Form von fast dreihundert nebeneinander und übereinander liegenden Waben ermöglicht eine neuartige, beinahe unhierarchische Ordnung der Werke. Vom 8. April bis zum 30. Oktober 2016 zeigt Thomas Olbricht darin Lieblingsstücke aus seinen gleichsam hochkarätigen wie abwechslungsreichen Sammlungen, von denen auch dauerhaft Objekte in seinem *me Collectors Room* in Berlin ausgestellt sind.

Ausgangspunkt für die Zusammenstellung ist die historische Wunderkammer, für welche Fürsten und wohlhabende Bürger Kuriositäten und Raritäten aus aller Welt zusammentrugen. Wie in der klassischen Wunderkammer versammelt Olbricht in der Installation von Los Carpinteros Objekte aus den fünf Kategorien der kostbaren Kunstwerke (*Artificialia*), seltenen Naturalien (*Naturalia*), Objekte aus fremden Welten (*Exotica*), wissenschaftliche Instrumente (*Scientifica*) und unerklärliche Dinge (*Mirabilia*). Das historische Prinzip überträgt Olbricht auf unsere Zeit: Er ergänzt die fünf Kategorien durch angewandtes Design und um zeitgenössische Kunst. Arbeiten von den Gegenwartskünstlern Thomas Schütte, Kris Martin, Andreas Slominski oder Gerhard Richter sind ebenso zu sehen wie Vasen und Glasobjekte des Jugendstils, Tierpräparate, Walknochen und Mineralien. Neben afrikanischen Skulpturen, Ahnenschädeln aus Papua-Neuguinea und Meteoriten, Spieluhren, Pflanzenmodellen und medizinischen Instrumenten finden sich Renaissance-Pokale, Feuerwehrowagen, historisches Kinderspielzeug und Modell-Cadillacs sowie Korallenbäume und Glasaugen.

Im Ausstellungsraum sind sechs großformatige Gemälde von Ouyang Chun zu sehen, die Arbeiten fügen sich in die Präsentation in der Installation *Helm/Helmet/Yelmo* ein und ergänzen diese. Der chinesische Gegenwartskünstler reflektiert in seinen Gemälden die Tradition der Grabbeigabe und damit eine der ältesten Sammlungsformen.

Karl Ernst Osthaus, der Gründer des Museum Folkwang, sammelte neben zeitgenössischer Kunst auch Kunst aller Jahrhunderte aus der ganzen Welt. Die Ausstellung *Gediegenes und Kurioses* knüpft insofern dezidiert an diese Tradition des Gründers an.